

Neue Leichtathletikanlage

Bessere Trainingsbedingungen
beim Heidelberger TV S. 6 ›

Mietspiegel

Neue Ausgabe als Broschüre
und CD erhältlich S. 9 ›

Aktuelle Fotografie

Ausstellung in Sammlung Prinz-
horn und Kunstverein S. 12 ›

Palo Alto und Heidel- berg sind Partnerstädte

Vereinbarung bei Festabend im Rat- haus unterzeichnet



Der Bürgermeister von Palo Alto, Greg Scharff (r.) und Oberbürgermeister Prof. Dr. Eckart Würzner unterzeichnen im Rathaus den Partnerschaftsvertrag. (Foto Rothe)

D Palo Alto in den USA ist neue Partnerstadt von Heidelberg: Der Bürgermeister der kalifornischen Stadt, Greg Scharff, und Oberbürgermeister Prof. Dr. Eckart Würzner haben am 28. September im Rathaus den Partnerschaftsvertrag unterzeichnet.

Bürgermeister Greg Scharff bedankte sich für den herzlichen Empfang in Heidelberg: „Es ist wichtig, dass Städte und Länder direkt miteinander koope-

rieren und in Verbindung stehen. Es ist für uns eine große Ehre, am heutigen Tag die Städtepartnerschaft mit Heidelberg zu unterzeichnen - auf eine herausragende Freundschaft!“

„Palo Alto gehört zu den weltweit führenden Städten in den Bereichen Smart Cities sowie Forschung

und Innovation“, sagte Oberbürgermeister Prof. Würzner. „Die Partnerschaft mit Palo Alto birgt enorme Potenziale für Heidelberg und ist ein großer Gewinn für unsere Stadt. Jetzt wollen wir diese neue Partnerschaft durch gegenseitige Besuche und Austausch mit viel Leben füllen.“ Heidelberg und Palo Alto sind wissenschaftlich geprägte Städte, verfü-

gen über innovative Unternehmen und Forschungseinrichtungen und arbeiten stark an ihrer Zukunftsfähigkeit im Sinne einer Smart City, einer intelligent vernetzten Stadt. Die renommierte Stanford Universität hat ihren Sitz in Palo Alto, genauso wie der Elektroauto-Hersteller Tesla oder Hewlett Packard. Die Stadt gilt als Hauptstadt des Silicon Valley. chb

KUMAMOTO
25 Jahre
Partnerstadt
Heidelbergs

S.7

STADTPOLITIK

Gemeinderat tagt

Sitzung am 5. Oktober

Der Gemeinderat tagt wieder am Donnerstag, 5. Oktober, ab 16.30 Uhr. Auf der Tagesordnung der öffentlichen Sitzung im Großen Rathaussaal, Marktplatz 10, stehen unter anderem folgende Themen: die Vorstellung der aktuellen Planungen zum Kongresshaus Stadthalle, der Bebauungsplan Südstadt – Campbell Barracks – und der Bericht des Bürgerbeauftragten für die Jahre 2015 bis 2017.

 Weitere Informationen unter www.gemeinderat.heidelberg.de

KONGRESSSTADT

Neues Konzept für Stadthalle

Gemeinderat berät Pläne

Die Stadthalle könnte schon in den kommenden Jahren saniert und zum Konzert- und Kulturhaus weiterentwickelt werden. Entsprechende Pläne diskutiert der Gemeinderat morgen in einer öffentlichen Sitzung. Die Stadthalle könnte sich in Zukunft auf ihre Stärken konzentrieren: als gute Stube Heidelbergs, für Kultur auf internationalem Niveau genauso wie für Traditionsveranstaltungen sowie für abendliche Empfänge in Ergänzung zum künftigen Tagungszentrum.

S. 5 ›

VERWALTUNG

Lange Nacht der Bürokratie

Im Behördenzimmer der Zukunft

Ein „Amt für unlösbare Aufgaben“ hat jüngst die Abläufe in der Stadtverwaltung unter die Lupe genommen, um herauszufinden, welche bürokratischen Prozesse vereinfacht werden könnten. Am Mittwoch, 4. Oktober, kann man sich ab 13 Uhr im Rathaus darüber informieren. Anschließend ist das Bürgeramt Altstadt bis 23 Uhr geöffnet. Am Donnerstag, 5. Oktober, sprechen die „Amtsmitarbeiter“ ab 12 Uhr mit dem Oberbürgermeister öffentlich über Bürokratieabbau.

S. 7 ›



CDU

Werner Pfisterer

Quartiersmanagement Hasenleiser: ein voller Erfolg

Liebe Heidelbergerinnen und Heidelberger,
Mitte September hatte das Quartiersmanagement Hasenleiser zum Sommerfest eingeladen. Viele Geschäfte im Einkaufszentrum, verschiedene Vereine und die Polizei mit der Fahrrad-Codierung haben mitgemacht. Umrahmt wurde das Ganze musikalisch durch den Sängerbund Rohrbach, der mit seinen ehrenamtlichen Sängern für eine sehr gute Stimmung sorgte.

Seit einiger Zeit ist das Quartiersmanagement Rohrbach-Hasenleiser, unter der Leitung von Frau Rebecca Ramirez, in die Freiburger Str. 21 (ehemalige Volksbankfiliale) umgezogen. Dadurch ist das Büro sehr zentral und wird sehr gut angenommen und genutzt. Regelmäßiger „Frühstückstreff“ oder Stammtische runden das vielfältige Angebot ab. Wer will, kann sich aktuell über den Newsletter oder unter Tel. 330330 informieren. Die Mailadresse um den Newsletter zu beziehen lautet Rebecca.Ramirez@caritas-heidelberg.de. Nutzen Sie die Angebote und helfen Sie mit, unseren Hasenleiser noch attraktiver zu machen.

Eine Umfrage unter den Bewohnern ergab, dass „die Bewohner des Hasenleisers sich grundsätzlich ihrem Stadtteil sehr verbunden fühlen“. Von den Befragten waren mehr als 90 Prozent mit dem Wohnumfeld zufrieden und 66 Prozent sagten, dass sie noch nie über einen Wegzug nachgedacht hätten. Geschätzt werde eine gute Nachbarschaft, die Nähe zur umgebenden Natur, kurze Wege, bezahlbare Wohnungen sowie das Sport- und Schulangebot. Das Quartiersmanagement ist sehr aktiv, um das Wohnen im Hasenleiser noch weiter zu verbessern und den Generationenumbruch zu begleiten.

Der Süden von Heidelberg entwickelt sich immer mehr und das Wohnen und Leben wird zweifellos attraktiver. Im Neubaugebiet Höllestein sind zwei Bauabschnitte fertig, der dritte ist im Bau und der

vierte beginnt Ende des Jahres. Die Neubausiedlung an der S-Bahn ist ein erheblicher Gewinn hier im Süden. Das kommende aktuelle Thema wird im nächsten Jahr aber die weitere Planung der Hospital-Fläche mit 9,3 ha im Hasenleiser sein. Wir alle sind gespannt, wie die vorgesehene attraktive Wohnbebauung im Hospital sich entwickelt. Diese Konversionsfläche bietet zahlreiche Möglichkeiten, beispielhaft nenne ich ein Bürgerzentrum im Hasenleiser, neue Studentenwohnheime, Kinderbetreuungseinrichtungen, Sporthalle, Theater und Wohnungen für die junge wie auch für die ältere Generation, wie die Planung zeigt. Ich freue mich auf den Dialog mit Ihnen und grüße Sie herzlich, Ihr Werner Pfisterer

☎ 06221 58-47160

✉ info@cdu-fraktion-hd.de



Bündnis 90/Die Grünen

Kathrin Rabus

Dem Club-Sterben Einhalt geben

Nach dem Häll und dem Schwimmbad Club im Jahre 2015 macht nun in Kürze mit der Nachtschicht ein weiterer Traditionsclub in Heidelbergs Nachtleben die Pforten dicht. Unklar ist auch, wie es mit dem Ziegler's in der Bergheimer Straße weitergehen wird. Wir sehen dieses Club-Sterben mit Sorge und überlegen uns, welche Maßnahmen wir als Gemeinderatsfraktion ergreifen können, um das Betreiben von Clubs in Heidelberg attraktiver zu machen. Ein besonderes Augenmerk möchten wir hier auf Musikclubs richten, die über den reinen Diskotheken-Betrieb hinaus auch Livemusik und andere kulturelle Veranstaltungen im Programm haben.

Heidelberg ist eine Studierendenstadt und eine solche lebt von einer ausgewogenen und vielfältigen Nachtkultur, zu der neben Kneipen und soziokulturellen Zentren auch ein spannendes Club-Leben gehört. Zwar waren/sind in allen oben genannten Fällen die Entscheidungen

zur Schließung an die Immobilien und Pächter gebunden, doch stellt sich die Frage, ob eine Kommune hier nicht gegensteuern kann. Es sollte möglich sein, Rahmenbedingungen zu schaffen, die das Betreiben eines Clubs einfacher und auch lukrativer gestalten. Musikclubs befinden sich meist in prekären Situationen - die Studie über die volkswirtschaftliche Bedeutung der Musikbranche hat dies im Jahr 2015 belegt. Im Spannungsfeld zwischen Wirtschaftlichkeit und künstlerischer Leistung wird es schnell eng für Betreiber, die ihren Anspruch auf Kreativität und Innovation beibehalten wollen.

Obwohl Musikspielstätten Standortvorteile, Arbeitsplätze und Bühnen für kulturelle Erfahrungen bieten, hat Heidelberg diese Sparte noch nicht im Blick. In anderen Kommunen wurden bereits Modelle für eine zeitgemäße Club-Förderung vorgestellt. In Hamburg etwa rief in diesem Jahr die Behörde für Kultur und Medien zusammen mit der Clubstiftung bereits die neunte Förderrunde des Live Concert Accounts (LCA) aus. Auch Stuttgart arbeitet an einem Konzept zur Verbesserung der Bedingungen für (kommerzielle) Spielstätten. Um das kulturelle Angebot dieser Spielstätten zu verbessern, wäre z.B. ein eigenständiger Topf hilfreich, der bestimmte Veranstaltungen in Clubs subventioniert. Die Grüne Fraktion schlägt deshalb vor, dass Politik und Verwaltung mit den Heidelberger Club-Betreibern ins Gespräch kommen und gemeinsam Möglichkeiten für die Zukunft ausloten.

☎ 06221 58-47170

✉ geschaeftsstelle@gruene-fraktion.heidelberg.de



SPD

Michael Rochlitz

Heimat gestalten

Was bedeutet eigentlich der Begriff „Heimat“? Eine der zahlreichen Definitionen für Heimat ist z.B. „Gesamtheit der Lebensumstände, in denen ein Mensch aufwächst“

oder „das Land oder die Gegend, wo man geboren und aufgewachsen ist oder wo man sich zu Hause fühlt“. Sogar Heimatministerien wie z.B. in NRW und Bayern oder sogar ein Heimatschutzministerium in den USA gibt es.

Auf Initiative der SPD-Fraktion und der SPD Heidelberg werden wir zusammen mit vielen Netzwerkpartnern am Samstag, dem 14. Oktober, versuchen, den Heimatbegriff aus ganz unterschiedlichen Sichtweisen der verschiedenen Organisationen und Vereine darzustellen. Dazu werden an verschiedenen Orten in Heidelberg auf Großbildschirmen Kurzvideos zum Thema „Was ist Heimat für dich?“ präsentiert. Die Kurzvideos zeigen Aspekte von Heimat, die der Initiative per Upload auf unsere Website <http://heimatgestalten.com> von über 50 Netzwerkpartnern aus Politik, Sozialem, Sport, Kultur etc. (alle beteiligten Netzwerkpartner stehen auf der Internetseite) zur Verfügung gestellt wurden. Über die Präsentation von Kurzvideos hinaus werden an den Ständen kurze Liveacts von Netzwerkpartnern stattfinden, die über einen Livestream gleichzeitig auch an den anderen Plätzen zu sehen sein sollen.

Unsere Fraktionsvorsitzende und enorm engagierte Projektleiterin Prof. Dr. Anke Schuster ist überzeugt, dass der rege Zuspruch der Netzwerkpartner und Sponsoren zeigt, dass eine integrative und zeitgemäße Interpretation von Heimat aktueller denn je ist. Wir danken allen Netzwerkpartnern für ihre Beiträge und auch unseren Sponsoren wie z.B. Halle 02, Fahrwerk Agentur für Marketing, Ambient Media, SRH Hochschule, Innoplexia, Stadtwerke Heidelberg für ihre finanzielle und logistische Unterstützung, ohne die ein solch innovatives Projekt nicht durchführbar wäre.

Jeder von uns hat ein anderes Heimatbild, das durchaus aus mehreren Bereichen bestehen kann. Ich z.B. verbinde damit zuerst meine Heimatstadt Heidelberg, in der ich geboren wurde und seit vielen Jahren wohne, während meine sportliche Heimat der Hockey Club Heidelberg ist, dem ich nun seit fast 60 Jahren in sehr unterschiedlichen Funktionen (Spieler, Trainer, Vorstand) angehöre. Und meine politische Heimat ist seit Willy Brandt die SPD.

☎ 06221 58-4715-0/-1

✉ geschaeftsstelle@spd-fraktion.heidelberg.de



**Fraktionsgemeinschaft
GAL/HDp&e**
Wassili Lepanto

Körperwelten - armes Heidelberg!

Nicht alles, was machbar ist, ist geeignet für den Menschen. Nicht alles, was sich wirtschaftlich rechnet, ist ausstellungswürdig. Nicht alles, was neue Einblicke in die menschliche Anatomie verspricht, besitzt die Seriösität für eine öffentliche Ausstellung. Das Unternehmen „Körperwelten“ jedenfalls, das sich mit seiner Dauerpräsentation als Teil der Heidelberger Museumslandschaft etablieren will, verletzt zutiefst die „Ehrfurcht vor dem Leben und dem Tod“. Es gibt einen ethischen Grundkonsens, der die Gesellschaft zusammenhält, - wonach sich diese auch nach ungeschriebenen Gesetzen richtet. Hier jedoch wird sensationslüstern und obszön die billige Lust an Toten zelebriert. Die Menschenwürde ist hier offenbar nicht unantastbar. Welch eine Zumutung für das an Kulturerbe reiche Heidelberg! Welch eine Zumutung für die große Mehrheit der Stadtbevölkerung und für die Gäste, die aus aller Welt wegen des guten Rufs der Stadt hierherkommen! Als ein spektakulärer Dauerbrenner will es gar ein Besuchermagnet werden. Der Gemeinderat kann hier nicht einfach wegschauen, er muss Verantwortung übernehmen, um Dauerschaden von der Stadt abzuwenden.

✉ wassili.lepanto@t-online.de



DIE HEIDELBERGER
Matthias Diefenbacher

Palo Alto

Neben dem 25-jährigen Jubiläum der Partnerschaft mit der Stadt Kumamoto freuen wir uns, Palo Alto als siebte Partnerstadt Heidelbergs begrüßen zu dürfen. Palo Alto ist eine Stadt in Kalifornien, ca. 50 km südlich von San Francisco mit fast 67.000 Einwohnern, auch „Geburtsstadt des Silicon Valley“ genannt. Palo Alto steht wie Heidelberg für Forschung und Innovation, eine weltweit bekannte Universität, aufstrebende IT-Unternehmen und das Ziel einer intelligent vernetzten Stadt. Seit sich die Städte 2013 in der „Smart City Alliance“ verbunden haben, sind in den letzten Jahren zahlreiche Freundschaften entstanden, die es nun im Rahmen der Städtepartnerschaft zu vertiefen gilt. Jugend- und Sportaustausch sind hier nur Beispiele. Eine Städtepartnerschaft lebt von den Kontakten, die Entfernung zwischen den Städten spielt hierbei keine Rolle. Hierbei wollen wir Vereine, Institutionen, Bürgerinnen und Bürger unterstützen - nutzen Sie die Chancen!

✉ info@dieheidelberger.de



FDP
Michael Eckert

Alle feiern ...

... und wer räumt auf? Gerade nach dem Heidelberger-Herbst-Wochenende möchte ich an dieser Stelle einmal eine Lanze brechen für das Amt für Abfallwirtschaft und Stadtreinigung. Die Arbeit dieser städtischen

Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter gerät leider zu oft in Vergessenheit. Sie sind aber besonders wichtig dafür, dass wir uns in Heidelberg wohl fühlen. Gerade große Ereignisse wie der Fastnachtsumzug oder jetzt der Heidelberger Herbst bringen eine Unmenge von Müll mit sich, der, zusätzlich zu unseren häuslichen Mülltonnen, aufgesammelt und entsorgt werden muss. Wenn es dann noch geregnet hat, wird es nicht einfacher. Ich möchte mich für alle Heidelbergerinnen und Heidelberger bei den fleißigen Beschäftigten dieses Amtes ganz herzlich bedanken.

Die Tatsache, dass Heidelberg auch am Sonntag im wahrsten Wortsinn „voll“ war, zeigt im Übrigen, welcher großer Bedarf an solchen verkaufsoffenen Sonntagen besteht.

Ihr FDP-Stadtrat Michael Eckert

✉ eckert@fdp-heidelberg.de



**Gemeinsamer Beitrag
Die Linke/Piraten und
Bunte Linke**
Bernd Zieger

Fremdvergabe der Treppenhausreinigung ohne Zustimmung der Mieter

Seit September hat die stadteigene Wohnungsbaugesellschaft GGH begonnen, die Reinigung der Treppenhäuser in verschiedenen Mietobjekten an externe Fremdfirmen zu vergeben. Dies gilt auch für die Mietverträge, in denen die Reinigung als Mieterpflicht aufgeführt und vom Mieter durchzuführen ist. Ohne Einverständnis aller Mieter eines Hauses kann demnach keine kostenpflichtige Vergabe einseitig durch die GGH erfolgen. Genau das hat jedoch bei vielen Mietwohnungen die GGH einseitig eingeführt.

Grundsätzlich ist eine Vergabe der Gebäudereinigung nichts Schlech-

tes und vor allem für Ältere und Menschen mit Behinderung sinnvoll. Allerdings monieren wir als DIE LINKE, PIRATEN und BUNTE LINKE die Vorgehensweise der GGH, die weder die betroffenen Mieter noch den Mieterbeirat um Zustimmung gebeten bzw. über die Vergabe informiert hat.

Mit dieser Mieterhöhung widerspricht die GGH ihrem sozialen Auftrag. Vor allem Menschen mit niedrigem Einkommen leiden darunter. Eine solche pauschale Abgabe, die auch für Mieter gilt, die sich an die Putzordnung halten, ist schlicht ungerecht. Besser wäre es, bei Bedarf einzelnen Mietern, die sich gar nicht an die Hausordnung halten, die Reinigung in Rechnung zu stellen.

✉ info@linke-piraten-hd.de

✉ hilde.stolz@t-online.de



AfD
Anja Markmann

Bezahlbarer Wohnraum

Sie suchen eine bezahlbare Wohnung in Heidelberg?

Keine Chance!! Die Wohnungspreise sind explodiert und ein Ende dieser Entwicklung ist nicht in Sicht. Lt. Statistik bleibt trotz der Konversionsflächen die Nachfrage nach Wohnraum in Zukunft über dem Angebot. Für Heidelberg hat das Thema „Bezahlbarer Wohnraum“ deshalb oberste Priorität. So startet in diesem Jahr noch ein Dialogforum gemeinsam mit der Wohnungswirtschaft. Dazu würde mich interessieren, wie Sie persönlich über die Wohnungslage denken. Ihre Meinung ist uns wichtig! Schreiben Sie mir.

✉ anja.markmann@afd-bw.de

! Kurz gemeldet

OB-Sprechstunde

Die Bewohner von Rohrbach können sich am Donnerstag, 12. Oktober, mit Anregungen und Fragen persönlich an den Oberbürgermeister wenden. Die Sprechstunde von Prof. Dr. Eckart Würzner findet von 16 bis 18 Uhr im Bürgeramt Rohrbach, Seckenheimer Gäßchen 1, statt. Anmeldungen werden an diesem Tag ab 15 Uhr entgegengenommen. Telefonische Anmeldungen sind unter 06221 58-13880 möglich, persönliche Anmeldungen werden vorrangig berücksichtigt.

Bürgerämter am 9. Oktober geschlossen

Das Bürgeramt der Stadt ist am Montag, 9. Oktober, mit allen Außenstellen aufgrund einer internen Veranstaltung geschlossen. Dies betrifft neben der Kraftfahrzeugzulassungsstelle die Bürgerämter Altstadt, Boxberg/Emmertsgrund, Handschuhsheim, Wieblingen, das Bürgeramt Mitte und die Abteilung für Zuwanderung, Bergheimer Straße 147. Alle anderen Bürgerämter sind montags regulär geschlossen.

Informationen in Notfällen:
☎ 06221 58-10580



Zu Fuß zur Schule statt „Elterntaxi“

Einfach mal zur Schule laufen statt mit dem „Elterntaxi“ chauffiert zu werden: Mehr als 2.500 Grundschüler aus 13 Schulen beteiligen sich in Heidelberg im Oktober wieder am „Zu-Fuß-zur-Schule-Monat“. Die Kampagne soll den Spaß an der Bewegung fördern. Ein Brief der Stadt informierte die Eltern über die Vorteile, wenn Kinder Wege zu Fuß zurücklegen. (Foto Dorn)

Sichere Route für Schüler

Eine Seite der Hauptstraße probeweise für Lieferverkehr gesperrt

Die Stadt Heidelberg hat in der Altstadt einen zentralen Vorschlag des Sicherheitsaudits umgesetzt: Bis 6. Oktober bleibt zwischen Sofienstraße und Märzgasse eine Seite der Hauptstraße für den Lieferverkehr gesperrt. Probeweise verhindern Flatterband und Baken dort das Halten. Der freie Durchgang verbessert die Sicherheit der Kinder auf dem Schulweg. Die

Absperrungen werden an Schultagen frühmorgens angebracht und nach 8.45 Uhr wieder entfernt. Über eine mögliche Verstetigung der Maßnahme soll der Gemeinderat diskutieren.

Sicherheitsaudit

Sichere Straßen und Wege: Das ist das Ziel des Sicherheitsaudits der Stadt, mit dem zurzeit alle potenziellen Gefahrenstellen auf Kinder- und Schulwegen sowie um Senioreneinrichtungen untersucht werden. lgr

🌐 www.heidelberg.de/sicherheitsaudit

🚧 Baustellen der Woche

A 656

Einengung auf zwei Fahrstreifen bei Friedrichsfeld.

Eppelheimer Straße

Stadtauswärts zwischen Henkel-Teroson-Straße und Kranichweg gesperrt; stadteinwärts in Höhe alte Eisenbahnbrücke gesperrt.

B 37

Friedensbrücke in Neckargemünd bis 8. Oktober gesperrt.

Steigerweg

Oberhalb Bergfriedhof bis Kühruhweg gesperrt; Buslinie 39 wird umgeleitet.

Plöck

Ampelregelung zwischen Grabengasse und Theaterstraße.

Czernyring

Zwischen Czernybrücke und westlichem Ast des Max-Planck-Rings gesperrt.

🌐 www.heidelberg.de/baustellen

Große Tauschbörse Kleidung und Spiele

Im Haus der Jugend kann man am Sonntag, 8. Oktober, günstig gebrauchte Kinderkleidung und Spielzeug erwerben. Von 10 bis 15 Uhr wird das Gebäude in der Römerstraße 87 zu einer großen Herbst-Tauschbörse. Die Standgebühr beträgt entweder 7,50 Euro oder wahlweise einen selbstgebackenen Kuchen in entsprechendem Gegenwert. Kommerzielle Anbieter werden nicht zugelassen. Das Jugendcafé „Plan B“ hat während der Veranstaltung geöffnet.

☎ 06221 602926

Zivilcourage Training am 10. Oktober

Im Rahmen der Präventionsreihe „Heidelberg. Aber sicher!“ findet am Dienstag, 10. Oktober, ein kostenloses Zivilcourage-Training statt. Von 18.30 bis 21.30 Uhr können sich Interessierte ab 16 Jahren im Seniorenzentrum Emmertsgrund, Emmertsgrundpassage 1, fit machen lassen für brenzlige Situationen oder Fälle, wo Hilfe notwendig ist.

Anmeldungen unter
☎ 06221 1394016
✉ stadtteilmanagement@emmertsgrund.de

Sexuelle Orientierung Kostenlose Beratung

Die Mannheimer Beratungsstelle „Psychologische Lesben- und Schwulenberatung Rhein-Neckar“ bietet mit dem städtischen Amt für Chancengleichheit eine kostenlose Beratung zu Fragen der sexuellen Orientierung an. Die Termine finden ab dem 9. Oktober jeden zweiten Montag von 10 bis 12 Uhr im Bürgeramt Mitte, Bergheimer Straße 69, statt.

Anmeldungen unter
☎ 0621 3362110
✉ team@plus-mannheim.de

Seniorenherbste Ältere feiern

Vom September bis Dezember veranstalten die Stadt Heidelberg und die Stadtteilvereine wieder die traditionellen Seniorenherbste in den Stadtteilen. Alle Bürgerinnen und Bürger ab 65 Jahren sind dazu eingeladen. Die nächsten Veranstaltungen sind am Samstag, 7. Oktober, in der Kantine der Stadtwerke Heidelberg, Kurfürsten-Anlage 42-50 (für Senioren aus der Südstadt und Weststadt), und in der Eichendorffhalle (für Senioren aus Rohrbach), Heidelberger Straße 50. Beginn ist jeweils um 14.30 Uhr.

Stadthalle als Konzert- und Kulturhaus

Gemeinderat diskutiert Pläne zur Weiterentwicklung - ein Haus der Kultur und gute Stube für die Bürgerschaft

Der Gemeinderat diskutiert am morgigen Donnerstag öffentlich Pläne zur Sanierung der Stadthalle und Weiterentwicklung zum Konzert- und Kulturhaus. Die Stadthalle könnte danach mehrere Funktionen erfüllen: als Konzerthaus nach internationalen erstklassigen Standards, als Ort gesellschaftlicher Veranstaltungen und als Anbieter von Abendveranstaltungen für das neue Konferenzzentrum, das in der Bahnstadt entsteht.

Der Impuls für eine Weiterentwicklung der Stadthalle geht zurück auf eine Initiative von Mäzenen und Sponsoren aus dem Freundeskreis des Heidelberger Frühlings. Die Pläne stießen im Haupt- und Finanzausschuss des Gemeinderats mehrheitlich auf Zustimmung.

Durch die Sanierung soll sich die Konzertsituation erheblich verbessern. Die Stadthalle würde zu der dringend notwendigen, adäquaten Spielstätte für Konzertveranstaltungen in der Stadt, vor allem für den Heidelberger Frühling oder das Hausorchester der Stadt, das Philharmonische Orchester.



Die sanierte Stadthalle könnte vielfach nutzbar sein. Der Einbau von Hubböden ermöglicht zum einen ansteigende Sitzreihen mit bestem Blick auf die Bühne (l.) wie auch eine ebene Fläche (r.) für Bürgerveranstaltungen und Feste. (Entwürfe Waechter + Waechter)



Aber auch die vielen kulturellen Initiativen und Vereine in Heidelberg könnten die Räume beispielsweise für den Jugendtanztag oder Bälle, Feste und Empfänge nutzen. Die Stadthalle wäre zudem mit abendlichen Empfängen eine ideale Ergänzung zum neuen Tagungszentrum in der Bahnstadt.

Die unterschiedliche Nutzung der Stadthalle soll unter anderem der Einbau von Hubböden gewährleisten. Damit sind sowohl ansteigende Sitzreihen für eine bessere Sicht auf die Bühne möglich als auch eine durchgehende Ebene. Auch die bisherige Anordnung von Parkett und Bühne an der Stirnseite wäre dank der Hubböden jederzeit herstellbar.

Alle Umbauvorschläge beschränken sich auf die Innenräume. Die Fassade der Stadthalle bliebe unverändert.

Die Grundlage für die Nutzung der Stadthalle bildet ein Konzept, das die Heidelberg Marketing GmbH und die Heidelberger Frühling gGmbH gemeinsam erstellt haben. Die architektonische Machbarkeitsstudie hierzu hat das Büro Waechter + Waechter Architekten erarbeitet. Das Büro hatte bereits die Sanierung des Heidelberger Theaters geplant.

Unterstützung durch Mäzene

Ein Initiativkreis – Mäzene und Sponsoren des Heidelberger Früh-

lings – will die Modernisierung der Stadthalle unterstützen. Sehr großzügige Zusagen liegen bereits vor. Wie schon beim Theater soll die Sanierung über die Theater- und Orchesterstiftung Heidelberg erfolgen, auf die die Stadthalle samt Grundstück übertragen werden soll. Verwaltet würde die Stiftung von der Stadt Heidelberg.

Stimmt der Gemeinderat den Plänen zu, könnte die Stiftung bereits Anfang 2018 die Arbeit aufnehmen. Bei erfolgreichem Spendenverlauf könnten die Sanierungsarbeiten bereits Ende 2018 beginnen. chb

Mehr unter www.heidelberg.de

Feuerwehreinsatz bei „Chemieunfall“

Großübung auf dem Henkel-Werksengelände

Auf dem Gelände von Henkel im Pfaffengrund haben die Berufsfeuerwehr, die Freiwillige Feuerwehr Heidelberg, die Henkel Werkfeuerwehr sowie das Rote Kreuz kürzlich bei einer Großübung zwei Szenarien durchgespielt: Es galt, die Auswirkungen eines Chemieunfalls und die Folgen eines Verkehrsunfalls zu bewältigen. 120 Einsatzkräfte waren beteiligt. „Das Zusammenspiel hat reibungslos funktioniert“, bilanzierte Dr. Georg Belge, Leiter der Feuerwehr Heidelberg. red



Bei der Übung sicherte die Feuerwehr Gefahrstoffe aus einem Tanklaster. (Foto Henkel)

Jugendklimagipfel zum Thema Stadtentwicklung

Für den Heidelberger Jugendklimagipfel am 12. und 13. Oktober im Haus am Harbigweg können sich Jugendliche zwischen 15 und 23 Jahren noch bis 5. Oktober anmelden. Der vom BUND organisierte Jugendklimagipfel beteiligt Jugendliche im Rahmen des Masterplans 100% Klimaschutz der Stadt.

Schwerpunktthema ist die Stadtentwicklung. Die Ergebnisse präsentieren die Jugendlichen zum Abschluss Vertretern des Gemeinderats und Oberbürgermeister Prof. Dr. Eckart Würzner.

Anmeldungen unter bund.heidelberg@bund.net

! Kurz gemeldet

Verkaufen im digitalen Zeitalter

Die Stabsstelle Kultur- und Kreativwirtschaft der Stadt lädt zur kostenlosen Veranstaltungsreihe „Erfolgsfaktor Kreativität“. Am Mittwoch, 18. Oktober, steht das Thema „Verkaufen im digitalen Zeitalter“ im Mittelpunkt. Zur Veranstaltung von 14.30 bis 18 Uhr in der Hans-Böckler-Straße 4 ist eine Anmeldung erforderlich.

Anmeldung unter www.rhein-neckar.ihk24.de/event/153102546

Antisexistischer Rundgang

Anlässlich des Internationalen Mädchentages organisiert das „Queerfeministische Kollektiv Heidelberg“ einen kostenlosen Stadtrundgang, der die Manifestierung sexistischer Darstellungen im Heidelberger Stadtbild zeigt. Der Rundgang findet am Mittwoch, 11. Oktober um 17 Uhr statt. Treffpunkt ist die „Dulger-Säule“ auf dem Bismarckplatz. Unter www.heidelberg.de/diskriminierende-werbung können Bürgerinnen und Bürger diskriminierende Texte und Bilder melden.

Anmeldungen unter queerfeministisches-kollektiv-hd@posteo.de

Wochenmarkt Bahnstadt auf Gadamerplatz

Der Wochenmarkt Bahnstadt zieht von der Schwetzingen Terrasse auf den zentralen Gadamerplatz um. Aus diesem Anlass gibt es am Freitag, 6. Oktober, ein kleines Fest. Um 14 Uhr wird zur Eröffnung Bürgermeister Wolfgang Erichson sprechen. Der Markt findet immer freitags von 14 bis 19 Uhr statt.

Besser trainieren auf neuer Bahn

Leichtathletikanlage des Heidelberger TV wurde modernisiert

Beim Heidelberger TV in der Carl-Bosch-Straße haben sich die Trainingsbedingungen stark verbessert. Die Leichtathletikanlage wurde grundlegend saniert. So können die Läuferinnen und Läufer jetzt auf Kunststoff statt auf Asche ihre Bahnen ziehen. Auch die Weitsprung- und die Kugelstoßanlage wurden erneuert. Zudem erhielt das Nebenspielfeld eine Beregnungsanlage. Am 29. September 2017 ist die modernisierte Leichtathletikanlage mit einem Fest offiziell eröffnet worden. Die Stadt Heidelberg hat die Umbaumaßnahme mit einem Zuschuss von 450.000 Euro gefördert. Der Heidelberger TV selbst beteiligte sich mit Eigenleistungen im Gegenwert von circa 40.000 Euro.

Der Heidelberger TV ist vorrangig in den Stadtteilen Altstadt, Südstadt, Weststadt und Bahnstadt aktiv. Er ist Hauptnutzer der in der Nähe liegenden Sporthallen der Pestalozzi Schule, des Sportzentrums Mitte und der bis 2016 für rund drei Millionen Euro sanierten Klingenteichhalle in der



Auf der neuen Kunststoffbahn des HTV läuft es sich hervorragend: Die Kinder des Leichtathletikvereins nahmen die Anlage mit einem kräftigen Sprint in Betrieb. (Foto Rothe)

Altstadt. 1846 gegründet, ist er der älteste Turnvereins Heidelberg.

Sportstadt Heidelberg

Im Doppelhaushalt 2017/2018 investiert die Stadt Heidelberg rund 5,8 Millionen Euro in den Sportbereich – das sind etwa 37 Euro für jede Heidelbergerin und jeden Heidelberger. Den Vereinssport unterstützt die Stadt über das Sportförderungsprogramm mit rund 2,3 Millionen Euro in 2017 und 2018. Für weitere Bau-

maßnahmen der Vereine stellt die Stadt 1,6 Millionen Euro zur Verfügung.

In eigene Projekte investiert die Stadt circa 1,9 Millionen Euro. Insgesamt gibt es mehr als 20 städtische Sportanlagen und rund 50 Sport- und Gymnastikhallen. Die mehr als 120 Sportvereine in Heidelberg zählen rund 44.000 Mitglieder. chb

Weitere Informationen unter www.heidelberg.de/sport

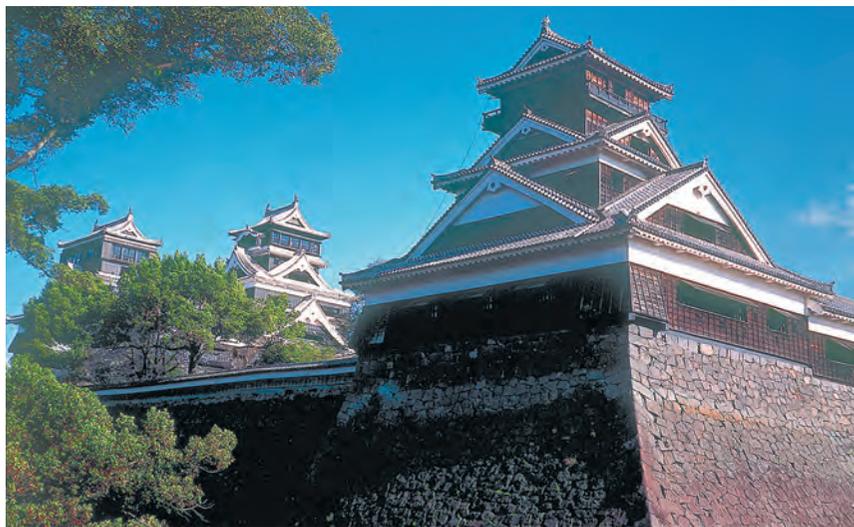


Für häufiges Blutspenden ausgezeichnet

Die Zahl derjenigen, die Blut spenden, sinkt. Zwei, die häufig spenden, sind Arie-Michael Krüger (2.v.l.) und Dieter Schiedl (2.v.r.). Stadtrat Werner Pfisterer als Vertreter der Stadt (l.) und Jürgen Wiesbeck, Vorsitzender des DRK-Ortsvereins Heidelberg, haben sie dafür kürzlich mit Ehrennadeln ausgezeichnet. Insgesamt haben zwischen November 2015 und Oktober 2016 16 Heidelberger mehrfach Blut gespendet. Wer den steigenden Blutbedarf mit decken möchte, erfährt mehr unter www.blutspende.de. (Foto Rothe)

Weiterbildungstag After-Work-Party

Zu einer After-Work-Party mit Live-Musik sind Interessierte beim 2. Heidelberger Weiterbildungstag am Dienstag, 10. Oktober, von 18 bis 21 Uhr, eingeladen. In der Theaterwerkstatt Heidelberg in der Klingenteichstraße 8 stellen Weiterbildungseinrichtungen in lockerer Atmosphäre ihre Angebote vor. Es sind zudem persönliche Beratungen möglich. Ziel des Weiterbildungstages ist es, Interessierten Impulse für eine individuelle berufliche Weiterentwicklung zu vermitteln. Postkarten mit Gutscheinen für ein Freigeränk sind in der Stadtbücherei, Poststraße 15, ausgelegt. Das Amt für Chancengleichheit der Stadt Heidelberg führt die Veranstaltung in Zusammenarbeit mit dem Netzwerk und dem Regionalbüro für berufliche Fortbildung Heidelberg durch.



Zwischen 1601 und 1607 errichtet, gehört das Schloss Kumamoto zu den drei bedeutendsten Burgen Japans. (Foto Stadt Kumamoto)



Herzlicher Empfang in Heidelberg: Oberbürgermeister Prof. Dr. Eckart Würzner begrüßt Kumamotos Oberbürgermeister Kazufumi Onishi. (Foto Rothe)

25 Jahre Freundschaft mit Kumamoto

Delegation aus der japanischen Partnerstadt zu Gast in Heidelberg

Seit 25 Jahren besteht zwischen Heidelberg und Kumamoto eine Städtepartnerschaft. Zur Feier des Jubiläums kam eine Delegation aus der japanischen Stadt vergangenes Wochenende nach Heidelberg. Oberbürgermeister Prof. Dr. Eckart Würzner empfing die Delegation um Oberbürgermeister Kazufumi Onishi und mehreren Stadträten im Großen Rathaussaal. Davor informierten sich die Gäste bei einem Rundgang

durch die Bahnstadt über die weltweit größte Passivhaus-Siedlung. Die Partnerschaft zwischen Kumamoto und Heidelberg ist gekennzeichnet durch zahlreiche offizielle und private Beziehungen. Besonders intensiv ist der medizinische Austausch zwischen dem Universitätsklinikum und dem städtischen Krankenhaus Kumamoto. Jedes Jahr sind Krankenschwestern, Pfleger, Medizintechniker und Ärzte in der jeweiligen Partnerstadt, um sich auf ihrem Spezialgebiet weiterzubilden. Finanziert wird der Austausch durch die „Stadt Kumamoto-Stiftung“, die die Partnerstadt zu diesem Zweck zur Verfügung gestellt hat. Wie eng die Freundschaft zwischen

den Menschen beider Städte ist, zeigte das Erdbeben und die Tsunami-Katastrophe in Japan im Jahr 2011. Der Freundeskreis Kumamoto sammelte mit Unterstützung der Stadt Spenden, die an Kumamoto überwiesen wurden, um die Hilfsaktion der Stadt im Norden des Landes zu unterstützen. Auf dem Heidelberger Herbst traf die japanische Delegation auf die Gäste aus der neuen Partnerstadt Palo Alto (siehe S. 1) Gemeinsam mit Oberbürgermeister Prof. Würzner eröffneten sie das Altstadtfest. chb

Mehr unter www.heidelberg.de ›Leben ›Die Stadt

i Kumamoto

Kumamoto ist die Hauptstadt der gleichnamigen Präfektur und mit rund 740.000 Einwohnern drittgrößte Stadt der südlichsten japanischen Hauptinsel Kyūshū. Die Stadt zeichnet sich durch ihr berühmtes Schloss und zwölf Universitäten aus. Wichtige Wirtschaftszweige sind unter anderem der Dienstleistungsbereich, Hightech-Industrie und Biotechnologie. Die Insel Kyūshū gilt auch als das „Silicon Island“ Japans.

Lange Nacht: bis 23 Uhr ins Rathaus

Bei der „Langen Nacht der Bürokratie“ sind im Bürgeramt Altstadt bis 23 Uhr Behörden-gänge möglich

Zur Langen Nacht der Bürokratie lädt „AuA - Das Amt für unlösbare Aufgaben“ am Mittwoch, 4. Oktober, ein. Ab 20 Uhr entsteht im Bürgeramt Altstadt, Marktplatz 10, das Behördenzimmer der Zukunft. Es geht vor allem um Digitalisierung und technischen Fortschritt. Bereits ab 13 Uhr können die Heidelberger von den Mitarbeitern des „AuA“ im

Bürgeramt erfahren, welche Vereinfachungen sie für bürokratische Prozesse gefunden haben. „AuA“, das sind vier Experten aus dem Kreativbereich, die sich auf die Suche nach Alternativen für bürokratische Prozesse in Heidelberg gemacht haben. „Die Zusammenarbeit mit der Stadt war unglaublich produktiv, offen und unbürokratisch“, sagt Initiator Matthias Burgbacher. Kollegin Leonie Pichler ergänzt: „Und weil das für die größten Teile der Stadtverwaltung gilt, sind wir bei unserer Suche nach unnötig bürokratischen Routinen auch grandios gescheitert.“ Die Lange Nacht der Bürokratie von 20 bis 23 Uhr erlaubt es den Heidelbergern auch, zu ungewohnter Stunde im Bürgeramt Altstadt Be-

hördengänge zu erledigen. Zudem präsentiert das „Amt für unlösbare Aufgaben“ erste Ergebnisse. Interessierte Bürger können sich beispielsweise an Tablets durch die Steuererklärung der Zukunft klicken, sich von einem freundlichen OB-Avatar durch die städtische Webseite führen lassen oder auf Plakaten lernen, dass wir alle für die Bürokratie ein bisschen mitverantwortlich sind. Das „Amt für unlösbare Aufgaben“ ist Bestandteil eines Projekts des Bundes, bei dem Themen aus Wirtschaft, Politik und Gesellschaft aus dem Blickwinkel der Kreativbranche betrachtet werden. red

Mehr unter www.logbuch-phase-elf.de

i Gespräch mit OB über Bürokratieabbau

Vertreter des „Amts für unlösbare Aufgaben“ treffen sich am Donnerstag, 5. Oktober, im Rahmen der Aktion #HoldenOberbuergermeister mit Prof. Dr. Eckart Würzner. Von 12 bis 13 Uhr wollen sie im Raum 0.17 im Rathaus mit dem OB darüber sprechen, wie Bürokratie abgebaut werden kann, und aufzeigen, wie Heidelberg vielleicht noch besser werden könnte. Interessierte Bürger sind dazu herzlich eingeladen.

Jetzt noch für 2018 bewerben und in eine spannende berufliche Zukunft starten

Stadtwerke Heidelberg präsentieren ihr Ausbildungsangebot

Während viele Auszubildende gerade in ihren aufregenden neuen Arbeitsalltag starten, steht für die nächste Generation schon wieder die Auswahl und Bewerbung für das kommende Jahr an. Die Stadtwerke Heidelberg als einer der größten Ausbildungsbetriebe in Heidelberg präsentieren darum ihr Ausbildungsangebot in den kommenden Wochen auf den Ausbildungsmessen in der Region. Im Mittelpunkt stehen dieses Jahr der Beruf des Elektrikers und des Fachangestellten für Bäderbetriebe.

Ausbildung zum Elektriker der Fachrichtung Energie- und Gebäudetechnik

Elektriker der Fachrichtung Energie- und Gebäudetechnik planen und installieren Anlagen zur elektrotechnischen Energieversorgung. Dazu gehören Stromversorgungs- und Beleuchtungsanlagen wie auch Steuerungs- und Regelungstechniken bei Klimaanlage und Heizungssystemen. Auch der Umgang mit Kabeln und Leitungskanälen oder das Prüfen von elektrischen Sicherheitseinrich-



Schülerinnen und Schüler, Studierende, Eltern und Lehrer sind herzlich eingeladen, auf den anstehenden Ausbildungsmessen mit Fachausbildern, Personalverantwortlichen und derzeitigen Azubis ins Gespräch zu kommen.

tungen gehören zur Ausbildung. Sie dauert dreieinhalb Jahre und umfasst im schulischen Teil der Heidelberger Carl-Bosch-Schule vor allem die Fächer Mathe, Physik und Technik.

Ausbildung zum Fachangestellten für Bäderbetriebe

Wasserqualität prüfen, Schwimmbadzeichen abnehmen, Erste Hilfe leisten: Die Aufgaben der Fachangestellten für Bäderbetriebe sind ebenso vielseitig wie verantwortungsvoll. Die duale Ausbildung dauert drei

Jahre und findet abwechselnd in den Heidelberger Bädern und der Heinrich-Lanz-Schule in Mannheim statt. Einsteiger lernen, den Badebetrieb zu beaufsichtigen und viele technische Aufgaben wie die Überwachung von Anlagen und Geräten. Die wichtigsten Schulfächer sind Physik, Bio und Sport.

Kompetente Ausbilder vermitteln fundiertes Fachwissen

„Wir betreuen unsere Azubis und Studierenden sehr individuell und

fördern sie entsprechend ihren Fähigkeiten“, sagt Bettina Benz, Ausbildungsleiterin bei den Stadtwerken Heidelberg. So können Azubis ihre Ausbildung unter bestimmten Voraussetzungen verkürzen, während der Ausbildung die Fachhochschulreife erwerben oder ein duales Studium anschließen. „Wer möchte und sich unter Beweis stellt, dem ermöglichen wir es auch schon früh, Verantwortung zu übernehmen. Und wer bei uns beginnt, kann sich auf ein freundliches und modernes Arbeitsumfeld in Bereichen mit Zukunftsperspektive freuen.“

Hier lernen Sie uns persönlich kennen:

- › 6. Oktober 2017, 9 bis 14 Uhr auf dem 7. Eppelheimer Berufe Parcours in der Friedrich-Ebert-Gemeinschaftsschule, Eppelheim
- › 18.-19. Oktober 2017, jeweils 9.30 bis 17 Uhr auf den Heidelberger Ausbildungstagen im Kultur- und Kreativwirtschaftszentrum (Alte Feuerwache), Heidelberg
- › 25. Oktober 2017, 16 bis 18.30 Uhr auf dem Jahrmarkt der Berufe in der Theodor-Heuss-Realschule, Walldorf

☎ Weitere Informationen auf: www.swhd.de/ausbildung

Semesterstarter-Kit

Für einen guten Start in der neuen Wohnung: Sauberen Strom, Gutscheine, Zuschüsse für ein E-Bike und für die nächste Studentenparty bekommen Studierende mit dem Studenten-Starterkit der Stadtwerke Heidelberg. Das Ökostrom-Angebot heidelberg KLIMA bietet dabei neben einer Preisgarantie ein gutes Gewissen und einen Extra-Einsparbonus bei sparsamem Verbrauch.

Das wo und wie ist ganz einfach: Wer direkt im ENERGIEladen in der Hauptstraße 20 vorbeischaud und sich dort für einen heidelberg KLIMA-Vertrag entscheidet, erhält gegen Vorlage einer Studentenbescheinigung das Starter-Angebot. Wie's funktioniert, zeigt auch ein kurzes Video auf dem Youtube-Kanal der Stadtwerke Heidelberg.



Bergbahnen fahren nach Winterfahrplan

Ab Montag, den 9. Oktober 2017 fahren die Heidelberger Bergbahnen nach dem Winterfahrplan. An der Talstation Kornmarkt fährt die erste Bahn dann um 9 Uhr in Richtung Schloss und Molkenkur, die letzte Bergfahrt ist um 17.10 Uhr. Von der Molkenkur abwärts fährt die letzte Bahn um 17.40 Uhr. Auf der oberen Bergbahnstrecke fahren die Bahnen alle 20 Minuten. Die letzte Bahn talwärts fährt um 17.28 Uhr ab Königstuhl. Alle Abfahrtszeiten unter www.bergbahn-heidelberg.de.

Impressum

Stadtwerke Heidelberg GmbH

Unternehmenskommunikation
Kurfürsten-Anlage 42-50

69115 Heidelberg

☎ 06221 513-0

✉ unternehmenskommunikation@swhd.de

Redaktion: Ellen Frings
(V.i.S.d.P.), Florine Oestereich

Fotos: Stadtwerke Heidelberg,
Oliver Uhrig, Fredy Weber

Alle Angaben ohne Gewähr

Ab 1. Oktober 2017 gilt der neue Mietspiegel

Seit 2015 sind die Nettokaltmieten um durchschnittlich 1,87 Prozent gestiegen

Am 1. Oktober 2017 tritt der neue Mietspiegel in Kraft. Er gilt dann bis zum 30. September 2019. Damit legt die Stadt Heidelberg den zehnten Mietspiegel seit 1998 vor. Der Verband der Haus-, Wohnungs- und Grundeigentümer Heidelberg und Umgebung e.V. und der Mieterverein Heidelberg und Umgebung e.V. haben dem Mietspiegel zugestimmt. Mietspiegel sind anerkannte Grundlage für die Ermittlung der ortsüblichen Vergleichsmiete bei den Vertretern der Vermieter, den Vertretern der Mieter sowie bei den mit Mietangelegenheiten befassten Gerichten und werden mittlerweile von vielen Städten erstellt. Die bisherigen Erfahrungen mit dem Mietspiegel werden von Verbänden und Gerichten sehr positiv beurteilt. Gegenüber 2015 sind die Nettokaltmieten um durchschnittlich 1,87

Prozent gestiegen. Die durchschnittliche Mietspiegel-Miete in Heidelberg beträgt nun 8,56 Euro pro Quadratmeter gegenüber 8,40 Euro pro Quadratmeter 2015.

Broschüre und CD-ROM

Der Mietspiegel 2017 ist ab dem 1. Oktober als Broschüre und auf CD-ROM erhältlich. Die CD enthält neben der Mietspiegelbroschüre auch einen Mietspiegelrechner. Die Broschüre „Mietspiegel 2017“ ist für fünf Euro, die CD für zehn Euro (bei Versand zusätzlich Versandkosten) erhältlich bei allen Bürgerämtern, beim Mieterverein Heidelberg und Umgebung e.V., Poststraße 46, 69115 Heidelberg, und bei Haus & Grund, Rohrbacher Straße 43, 69115 Heidelberg. Mieter und Vermieter können sich außerdem beim Mieterverein oder bei Haus & Grund beraten lassen.

Weitere Infos:

Technisches Bürgeramt

Prinz Carl Kornmarkt 1,
69117 Heidelberg
06221 58-25100

www.heidelberg.de/wohnen



Anerkennung für Lebensretter

Dr. Jutta Schreckenberger (3. v. l.) und Maik Bruns bewiesen am 26. April 2016 Zivilcourage: Sie retteten einen im Neckar vom Ertrinken bedrohten Mann und seine Ruderkameradin. Nun sind die beiden mit der Rettungsmedaille des Landes ausgezeichnet worden. Überreicht wurde sie von Bürgermeister Wolfgang Erichson (3. v. r.). Mit dabei: Ursula Krauß (v.l.), die im gekenterten Ruderboot saß, Peter Fischer von der Wasserschutzpolizei, Alexander Walter von der DLRG und der gerettete Volker Hinz. (Foto Rothe)

Infos zur rechtlichen Vorsorge Betreuungsverfügung und Vorsorgevollmacht

Die Betreuungsbehörde der Stadt Heidelberg hält Infomaterial zur rechtlichen Vorsorge bereit. Der Flyer „Vorsorgevollmacht, Betreuungsverfügung und Patientenverfü-

gung“ ist kostenlos bei der Betreuungsbehörde und bei allen Bürgerämtern erhältlich. Er steht im Internet unter www.heidelberg.de/betreuungsbehoerde bereit.

BEKANNTMACHUNGEN

ÖFFENTLICHE BEKANNTMACHUNG

des amtlichen Endergebnisses der Bundestagswahl am 24.09.2017 im Wahlkreis 274 Heidelberg

Der Kreiswahlausschuss hat in seiner Sitzung am 29.09.2017 für den Wahlkreis 274 Heidelberg das endgültige Wahlergebnis festgestellt:

Zahl der Wahlberechtigten 217.934
Zahl der Wähler/innen 179.138

Zahl der ungültigen Erststimmen 1.568
Zahl der gültigen Erststimmen 177.570

Zahl der für die einzelnen Bewerber/innen abgegebenen gültigen Erststimmen:

1 Prof. h.c. Dr. Lamers, Karl (CDU)	58.019
2 Binding, Lothar (SPD)	46.219
3 Dr. Brantner, Franziska (GRÜNE)	29.664
4 Nusser, Dennis (FDP)	11.769
5 Kaufmann, Malte (AfD)	15.803
6 Mirow, Sahra (DIE LINKE)	10.751
7 Schestag, Alexander (PIRATEN)	1.174
10 Barutta, Bernhard (FREIE WÄHLER)	1.792
12 Schweigert, Bernhard (MLPD)	196
20 Leuzinger, Björn (Die PARTEI)	2.183

Zahl der ungültigen Zweitstimmen 1.306
Zahl der gültigen Zweitstimmen 177.832

Zahl der für die einzelnen Landeslisten abgegebenen gültigen Zweitstimmen:

1 CDU	53.138
2 SPD	32.806
3 GRÜNE	30.491
4 FDP	22.556
5 AfD	16.850
6 DIE LINKE	14.812
7 PIRATEN	734
8 NPD	303
9 Tierschutzpartei	1.151
10 FREIE WÄHLER	990
11 ÖDP	386
12 MLPD	83
13 Tierschutzallianz	389
14 BGE	297
15 DiB	388
16 DKP	40
17 DM	199
18 DIE RECHTE	24
19 MENSCHLICHE WELT	167
20 Die PARTEI	1.780
21 V-Partei³	248

Herr Prof. h.c. Dr. Karl Lamers (CDU) hat die meisten Erststimmen auf sich vereinigt und ist somit als Wahlkreisabgeordneter im Wahlkreis 274 gewählt.

Heidelberg, den 04.10.2017
Prof. Dr. Eckart Würzner
Kreiswahlleiter

BEKANNTMACHUNG

Der Kehrbezirk Heidelberg Nr. 6 wird ab dem 26.09.2017 von dem bevollmächtigten Bezirksschornsteinfeger Sebastian Über, wohnhaft in der Heckerstraße 29 in 69124 Heidelberg verwaltet. Herr Über ist unter der Telefonnummer 06221/7259876 zu erreichen. Der Kehrbezirk umfasst hauptsächlich Gebiete der Stadtteile Kirchheim und Weststadt.

BEKANNTMACHUNG

Einladung zur Mitgliederversammlung des Nutzwasserverbands Heidelberg Handschuhsheim

Körperschaft des öffentlichen Rechts
Gemäß § 9 Abs. 2 i.V.m. § 35 Abs.1 der Satzung des Nutzwasserverbandes HD-Handschuhsheim wird die Mitgliederversammlung zur Wahl des Verbandsausschusses für die kommenden 5 Jahre auf Dienstag, den 10.10.2017, 19.30 Uhr in

die Gaststätte „Großmarkt“ in HD-Handschuhsheim einberufen.

Tagesordnung:

1. Bericht des Vorstehers
 2. Wahl des Verbandsausschusses durch die anwesenden Mitglieder
 3. Wahl des Vorstandes durch den Verbandsausschuss
 4. Aussprache, Wünsche und Anregungen
- Heidelberg, den 19.09.2017**
Der Vorsteher
K. Heck

ÖFFENTLICHE AUSSCHREIBUNG NACH VOL/A

Projekt: Förderanlagen der Stadt Heidelberg, in Heidelberg, Stadtgebiet
Art der Ausführung: Betriebs- und Wartungsmanagement
Ausführungszeit: Januar 2018 bis Dezember 2021

Die Unterlagen stehen auf www.auftragsboerse.de zur Verfügung. Der ausführliche Bekanntmachungstext kann auf www.heidelberg.de/ausschreibungen sowie auf der Seite www.bund.de eingesehen werden.

Service

BÜRGERSERVICE

Hotline der Stadt Heidelberg
☎ 06221 58-10580 oder 115

LOB UND KRITIK

☎ 06221 58-11580
📧 www.heidelberg.de/buergerservice

STANDESAMT

Rathaus, Marktplatz 10
☎ 06221 58-18510
📧 standesamt@heidelberg.de
📧 www.heidelberg.de/standesamt

BÜRGERBEAUFTRAGTER

Gustav Adolf Apfel
☎ 06221 58-10260
Rathaus, Zimmer 216

KINDERBEAUFTRAGTE

📧 www.heidelberg.de/kinderbeauftragte

BEHINDERTENBEAUFTRAGTE

Christina Reiß
☎ 06221 58-15590,
📧 www.heidelberg.de/behindertenbeauftragte

FLÜCHTLINGSBEAUFTRAGTER

Thomas Wellenreuther
☎ 06221 58-37610
📧 fluechtlingsbeauftragter@heidelberg.de

ABFALL

Abfall-Hotline
☎ 06221 58-29999
📧 www.heidelberg.de/abfall

Recyclinghöfe

Kirchheim/Oftersheimer Weg,
Wieblingen/Mittelgewannweg:
Mo-Fr 8-16 Uhr, Sa 8-15 Uhr
Emmertgrund/Müllsauganlage,
Ziegelhausen/Parkplatz Stiftsmühle,
Handschuhsheim/Erzeugergroßmarkt:
Mo-Fr 8-12 Uhr, 13-16 Uhr, Sa 8-15 Uhr

BÜRGERÄMTER

☎ 06221 58-47980 (Bürgeramt
Mitte – Öffnungszeiten aller Bürger-
ämter in den Stadtteilen unter:
📧 www.heidelberg.de/buergeramt

Bürgerämter in den Stadtteilen:

Altstadt Rathaus, Marktplatz 10
☎ 06221 58-13810
Mo und Fr 8-12 Uhr, Di und
Mi 8-16 Uhr, Do 8-18 Uhr

Handschuhsheim

Dossenheimer Landstr. 13
☎ 06221 58-13820
Mo und Fr 8-12 Uhr, Di und
Mi 8-16 Uhr, Do 8-18 Uhr

Wieblingen

Mannheimer Straße 259
☎ 06221 58-13890
Mo und Fr 8-12 Uhr, Di und
Mi 8-16 Uhr, Do 8-18 Uhr

Boxberg/Emmertgrund

Emmertgrundpassage 17
☎ 06221 58-13850
Mo, Fr 8-12 Uhr, Di, Do 8-16 Uhr,
Mi 8-18 Uhr

Kirchheim

Schwetzingen Str. 20
☎ 06221 58-13860
Di, Mi und Fr 8-16 Uhr, Do 8-18 Uhr

Ziegelhausen/Schlierbach

Kleingemünder Str. 18
☎ 06221 58-13840
Di, Mi und Fr 8-16 Uhr, Do 8-18 Uhr

Mitte (Bergheim, Bahnstadt, West-, Südstadt)

Bergheimer Str. 69
☎ 06221 58-47980
Mo, Fr 8-12 Uhr, Di, Do 8-16 Uhr,
Mi 8-17.30 Uhr

Neuenheim

Rahmengasse 21
☎ 06221 58 13830
Di 8-18 Uhr, Mi bis Fr 8-16 Uhr

Pfaffengrund

Am Markt 21
☎ 06221 58-13870
Di 8-18 Uhr, Mi bis Fr 8-16 Uhr

Rohrbach

Seckenheimer Gässchen 1
☎ 06221 58-13880
Di 8-18 Uhr, Mi bis Fr 8-16 Uhr

Kfz-Zulassungs- und Führerscheinstelle

Pleikartsförster Str. 116
☎ 06221 58-43700, 58-13444
Mo, Fr 8-12 Uhr, Di, Do 8-16 Uhr,
Mi 8-17.30 Uhr

Technisches Bürgeramt

Kornmarkt 1
☎ 06221 58-25250
Mo, Fr 8-12 Uhr, Di, Mi 8-16 Uhr,
Do 8-17.30 Uhr

FUNDBÜRO

Hospitalstr. 5
☎ 06221 653797
Mo, Mi, Do 8-16 Uhr, Di 8-12 Uhr,
Fr 8-14 Uhr,
📧 www.hddienste.de > Fundbüro

STADTBÜCHEREI

Poststr. 15
☎ 06221 58-36100
Di-Fr 10-20 Uhr, Sa 10-16 Uhr
📧 www.stadtbuecherei.heidelberg.de

ZOO

Tiergartenstraße 3
☎ 06221 64550
täglich von 9 bis 19 Uhr
📧 www.zoo-heidelberg.de

THEATER UND ORCHESTER

☎ 06221 58-20000
📧 tickets@theater.heidelberg.de
📧 www.theater.heidelberg.de

KURPFÄLZISCHES MUSEUM

Hauptstr. 97
☎ 06221 58-34020
Di-So 10-18 Uhr, Mo geschlos-
sen
📧 www.museum-heidelberg.de

MUSIK- UND SINGSCHULE

Kirchstr. 2,
☎ 06221 58-43500
Mo-Mi 10-16.30 Uhr, Do 10-18
Uhr, Fr geschlossen
📧 www.musikschule.heidelberg.de

SCHWIMMBÄDER

Hallenbad Hasenleiser
Baden-Badener Straße 14
☎ 06221 513-2871
Mo, Mi, Fr 15-22 Uhr, Di 15-18
Uhr, Do 16.30-22 Uhr, Sa
13-19.30 Uhr, So 10-18 Uhr

Hallenbad Köpfel

Stiftweg 32
☎ 06221 513-2880
Mo-Mi, Fr 7-22 Uhr, Do 11-22
Uhr, Sa und So 8.30-19.30 Uhr

City-Bad im DHC

Fahrtgasse 12
☎ 06221 513-2873
Mo 14-19.30 Uhr, Di 7-14 u.
16-21.30 Uhr, Mi 7-18 Uhr,
Do-Sa 7-19.30 Uhr,
So 8.30-14.30 Uhr

📧 mehr unter www.swhd.de
> Bäder

VERANSTALTUNGSKALENDER

📧 www.heidelberg.de/veranstaltungen

HEIDELBERG IM WEB:

📧 www.heidelberg.de

! Kurz gemeldet

Geschichtenzeit für Kinder ab vier Jahren

Bei der deutsch-arabischen
Geschichtenzeit am Freitag,
6. Oktober um 16 Uhr in der
Kinderbücherei, Poststraße
5, lesen Muttersprachler
das Bilderbuch „Der wun-
derbarste Platz auf der Welt“
von Jens Rasmus. Die Ver-
anstaltung dauert rund 45
Minuten, der Eintritt ist frei.

Ausstellung „Verführendes Licht“ im Rathausfoyer

Anlässlich des Bestehens der
25-jährigen Städtepartner-
schaft zwischen Heidelberg
und Kumamoto präsentiert
der japanische Künstler
Tetsuro Kimura seine Ausstel-
lung mit dem Titel „Verfüh-
rendes Licht“ in Heidelberg.
Am Mittwoch, 4. Oktober, ab
18 Uhr findet die Vernissage
im Foyer des Rathauses statt.
Die Werke können anschlie-
ßend noch bis Freitag, 20.
Oktober, besichtigt werden
(Mehr zu Kumamoto Seite 7).

Impressum

Herausgeber

Stadt Heidelberg, Amt für
Öffentlichkeitsarbeit
Marktplatz 10,
69045 Heidelberg
☎ 06221 58-12000
📧 oeffentlichkeitsarbeit@heidelberg.de

Amtsleitung

Achim Fischer

Redaktion

Eberhard Neudert-Becker (neu),
Christian Beister (chb), Christiane
Calis (cca), Christina Euler (eu),
Lisa Grüterich (lgr), Timm Herre
(tir), Claudia Kehrl (ck), Nathalie
Pellner (pen), Nina Stöber (stö)
Constanze Urbschat (urb)

Druck und Vertrieb

Rhein-Neckar-Zeitung GmbH

Vertrieb-Hotline

☎ 0800 06221-20

Termine
www.heidelberg.de/veranstaltungen

Fotografische Positionen

Biennale für aktuelle Fotografie: Sammlung Prinzhorn und Kunstverein sind Ausstellungsorte in Heidelberg

Die erste Biennale für aktuelle Fotografie ist seit 9. September und noch bis zum 5. November zu sehen. Ausstellungsorte sind die Städte Heidelberg, Mannheim und Ludwigshafen. Die Biennale reflektiert digitale Bildkultur und stellt sie historischen fotografischen Positionen gegenüber. In Heidelberg beteiligen sich die Sammlung Prinzhorn, Voßstraße 2, und der Kunstverein, Hauptstraße 97, an dem Projekt.

„Wer bist du? Das bist du!“

Unter dem Titel „Wer bist du? Das bist du!“ geht die Ausstellung der Sammlung Prinzhorn der Frage nach, was Porträts (nicht) über die Porträtierten verraten. Das Porträt ist ein klassisches Einsatzfeld der Fotografie, bei dem Selbst- und Fremdbild zwischen Fotografen und Bildprotagonisten ausgehandelt werden. Wie viel lässt sich



Sammlung Prinzhorn: Ohne Titel – aus: Figur I, Figur II, 2014/15 (Foto Andrzej Steinbach)

über die Abbildung über die Identität und Charakter einer Person sagen? Welches Bild will der oder die Porträtierte von sich erzeugen? In welchem Licht wurde er oder sie vom Fotografen gerückt? In der Ausstellung stehen historische Porträtfotografien aus dem Zusammenhang der klinischen Psychiatrie neben künst-

lerischen Bildern. Es sind Fotografien zu sehen, die gegen den Willen der Fotografierten entstanden sind, Bilder, die mit dem Format spielen, und solche, die das Porträt kritisch betrachten. Ausgangspunkt der Ausstellung in der Sammlung Prinzhorn sind eine kleine Sammlung von Patientenfotografien aus der Sammlung und Lehrbücher der Psychologie aus der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts.

„Widerständige Bilder“

Wie es der Titel der Ausstellung im Kunstverein nahelegt, dienen Bilder sowohl als Mittel des Widerstands als auch als Instrument jener Kontrolle, gegen die Widerstand geleistet wird. Fotografien können Sympathie auslösen ebenso wie Empörung. Sie können zum Handeln und zur Revolte anstiften, doch können sie auch Vorurteile bestärken und den Betrachter regungslos, distanziert und passiv zurücklassen. red

Weitere Informationen unter www.biennalefotografie.de

Stadtgeschichte im Gehen

Heidelberg vor 1700 steht im Zentrum der aktuellen Führungen in der Reihe Stadtgeschichte im Gehen mit Michael Buselmeier und Hans-Martin Mumm. Bauten, Strukturen und Details aus der Zeit vor der Stadtzerstörung von 1693 sind in Heidelberg in großer Zahl zu entdecken. Neu aufbereitet haben Michael Buselmeier und Hans-Martin Mumm die Grabsteine der Peterskirche und die Umgebung der oberen Burg auf der Molkenkur. Die Führungen finden jeweils sonntags um 11 Uhr statt und dauern zwei bis zweieinhalb Stunden. Die Teilnahme kostet fünf Euro. Der nächste Termin ist am Sonntag, 8. Oktober in der Altstadt. Treffpunkt ist um 11 Uhr an der Heuscheuer, Ecke Marstallstraße.

Weitere Termine unter www.heidelberg.de/kulturamt
› Kulturelle Stadtführungen



„Geist Heidelberg“ startet am 5. Oktober

Das Wissenschaftsfestival im Deutsch-Amerikanischen Institut findet in diesem Jahr vom 5. Oktober bis 17. Dezember statt. Schwerpunktthemen sind die Zukunft der Ozeane, Hirnforschung, das Universum und digitale Welten. Eine Ausstellung zur großen Tara Oceans Expedition (siehe Foto) ist bis zum 25. November zu sehen. Am Donnerstag, 5. Oktober, um 20 Uhr berichtet Eric Karsenti, Initiator und Leiter der Expedition, über seine Arbeit und die Expedition. www.geist-heidelberg.de (Foto Tara Expedition)

Kurz gemeldet

Konzert mit dem Tölzer Knabenchor

Der Tölzer Knabenchor gastiert am Sonntag, 8. Oktober, um 16.30 Uhr in der Jesuitenkirche, Schulgasse 4. Der Auftritt steht im Rahmen eines Benefizkonzertes der Marienhaus-Stiftung für den Sozialdienst katholischer Frauen e.V. Heidelberg (SkF).

Podiumsdiskussion

Das Kurpfälzische Museum lädt am Sonntag, 8. Oktober, um 11 Uhr zu einer Podiumsdiskussion auf dem Schloss im Ottheinrichsbau ein. „Über Kreuz - Papsttum und Reformation“ diskutieren Prof. Dr. Frieder Hepp, Prof. Dr. Alfried Wiczorek, Prof. Dr. Bernd Schneidmüller, Prof. Dr. Stefan Weinfurter, Dr. Heike Hawicks und Dr. Ingo Runde. Eintritt frei, Schlossticket erforderlich.

Literarischer Abend

Der französische Schriftsteller Gilles Gudin de Vallerin gibt am Freitag, 6. Oktober, um 19 Uhr in der Stadtbücherei einen literarischen Abend in französischer Sprache (mit deutscher Übersetzung). Der Abend bezieht sich auf die Ausstellung „Léo Malet kehrt zurück“ in der Stadtbücherei.

Wiederaufnahmen im Theater

Ab Freitag, 6. Oktober, sind zwei Theaterproduktionen aus der letzten Spielzeit wieder auf der Bühne zu sehen: „Woyzeck“ im Alten Saal mit Dominik Lindhorst-Apfelthaler in der Titelrolle und Nanette Waidmann als Marie sowie im Zwinger1 die Uraufführung von „Who the fuck is Kafka“.

Mehr unter www.theater.heidelberg.de